

# Zerspanungsmechaniker<sup>\*</sup>

## Fachrichtungen Drehen/Fräsen



Durch den Einzug der Informationstechnologie ist in den heutigen Werkstätten viel passiert. Um Innenteile von Maschinen, Fahrzeugen oder Elektrogeräten passgenau zu fertigen, müssen unterschiedlichste Werkstücke gefräst, gedreht und geschliffen werden. Dies kann als Einzel- als auch in Serienfertigung realisiert werden. Wahre Experten auf diesem Gebiet sind

Zerspanungsmechaniker in den Fachrichtungen Dreh- und Frästechnik. Sie programmieren, richten neben konventionellen vor allem hochspezialisierte CNC-Maschinen ein, überwachen und optimieren den Zerspanungsprozess und kümmern sich um die Pflege. Dabei beherrschen sie die gängigen Programmiersprachen. Ein moderner und sauberer Arbeitsplatz mit viel Potential.



# Zerspanungsmechaniker\*

## Einsatzmöglichkeiten

Die Branchenvielfalt ist groß! Zerspanungsmechaniker kommen überall dort zum Einsatz, wo Unternehmen mit Hilfe von CNC-Technik Aufträge realisieren. Sie arbeiten prozess- und ablauforientiert z.B. in metallbe- und verarbeitenden Industriebetrieben sowie im Maschinen- und Fahrzeugbau. Dort werden durch spanende Verfahren Bau- und Präzisionsteile, beispielsweise für medizintechnische Geräte, Motoren oder Turbinen, gefertigt.

## Tätigkeitsfelder

- Einrichten von Werkzeugmaschinen und Fertigungssystemen
- Schreiben von Programmen für computergesteuerte, numerische Fertigungssysteme (CNC-Maschinen)
- Fertigung von Bauteilen und Werkstücken
- Organisation von Arbeitsabläufen unter Beachtung terminlicher und wirtschaftlicher Vorgaben
- Wartung und Inspektion von Fertigungssystemen
- Qualitätssicherung
- Dokumentation von Arbeits- und Prüfergebnissen

## Vermittelte Kompetenzen

Die Qualifizierung orientiert sich stark am heutigen Bedarf der Unternehmen. CNC-Fachleute müssen in

der Lage sein, nicht nur die Werkzeugmaschinen sondern auch die Computersteuerung selbstständig zu bedienen. Verständnis für technische Zusammenhänge und logisches Denkvermögen werden dabei vorausgesetzt. Im ersten Qualifizierungsabschnitt werden berufsübergreifende Grundlagen vermittelt, die Fertigkeiten und Kenntnisse aus dem Metallbereich umfassen. Der zweite Abschnitt erfolgt berufsspezifisch an Dreh- und Fräsmaschinensystemen mit einer Spezialisierung in einem der beiden Einsatzgebiete. Gruppenarbeiten, Projekte und Produktionsaufträge aus der Industrie bereiten neben den praktischen Phasen auf die berufliche Praxis vor. Dabei lernen Sie selbstständig unter Beachtung der betreffenden Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen zu arbeiten.

## Dauer

Insgesamt 24 Monate, davon

- 18 Monate BFW Koblenz
- 2 x 3 Monate praktische Phase in einem Unternehmen

## Abschluss

Die Qualifizierung endet mit einer Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Koblenz.